

Marianne Labisch



Außer der Reihe

p.machinery

Marianne Labisch
VERNETZT

Außer der Reihe 64

Marianne Labisch
VERNETZT

Außer der Reihe 64

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografi-
sche Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abruf-
bar.

© dieser Ausgabe: 24. Dezember 2021
p.machinery Michael Haitel

Titelbild: Marianne Labisch
Layout & Umschlaggestaltung: global:epropaganda
Lektorat: Kai Beisswenger
Korrektorat: Michael Haitel
Herstellung: Schaltungsdienst Lange oHG, Berlin

Verlag: *p.machinery* Michael Haitel
Norderweg 31, 25887 Winnert
www.pmachinery.de

ISBN: 978 3 95765 265 2

Ich beobachte sie. Sie sitzt im Wohnzimmer am PC. Jetzt springt sie auf und läuft in die Küche. Dort hält sie sich nicht lange auf. Sie kommt ans Fenster. Schnell trete ich einen Schritt zurück. Nicht, dass sich das Licht in meinem Feldstecher spiegelt und sie darauf aufmerksam wird. Sie zieht die Vorhänge zu. Ein Fenster nach dem anderen klappt zu. Sie hat meine Nachricht also erhalten. Diese Nacht wird garantiert nicht ruhig. Träume süß, mein Engel.

Ich widme mich meiner Lektüre. Das nächste versteckte Kapitel kommt erst nach weiteren hundert Seiten; das vermindert die Aussicht auf weitere Schwierigkeiten.

Ich rechne nicht damit, dass sich noch einmal jemand solche Unverschämtheiten herausnimmt, wie dieser Schwarz.

Jetzt nicht mehr.

Mist. Ich kann mich nicht konzentrieren. Sue erscheint mir immer wieder, ihre kornblumenblauen Augen blicken mich an, ich stelle mir vor, wie sie neben mir im Bett liegt, sich an mich schmiegt. Vorhin auf der Bank, da war sie mir so nah. Wir konnten gemeinsam schweigen, ohne dass es unangenehm gewesen wäre. Sie fühlte sich geborgen. Warum will sie sich nicht an mich binden? Sie mag mich offensichtlich, vertraut mir. Ich bin vorzeigbar, hab einen guten Job. Was spricht also dagegen? Sie sagt, sie will keine Kompromisse mehr eingehen. Wenn sie das sagt, kommt sie mir arroganter vor, als ich sie kenne.

Die Arroganz werde ich ihr schon noch austreiben. Keine einfache Aufgabe. Ich liebe die Herausforderung.

Danksagung

Ich bedanke mich bei

- den Teilnehmern meiner AG im Deutschen Schriftsteller-Forum (DSFO), die mir bei den Anfängen dieses Romans sehr geholfen haben;
- Michael Haitel und seiner p.machinery, der nicht nur den Roman veröffentlichen wollte, sondern sich auch von meiner ungewöhnlichen Veröffentlichungsidee nicht abschrecken ließ;
- Tetiana Trofusha und Simone Komosinski, die auch einige Kapitel hilfreich kommentierten und von Anfang an daran glaubten, dass dieser Roman veröffentlicht werden würde;
- Kai Beisswenger, der mich auf Stellen aufmerksam gemacht hat, die nicht rund waren, mir Fehler korrigierte und am Ausdruck feilte, der aber trotzdem mit sich handeln ließ;
- bei allen Partnern, die freundlicherweise Kapitel auf ihren Seiten verstecken. Denkt bitte daran, nicht zu hart zu sein. Sollte ein Leser ein Kapitel nicht finden, helft ihm bitte ;-)
- und bei allen Lesern, die wir hoffentlich gut unterhalten konnten.